

für Schwären, Mäntel u. s. w. in Feistritz zu dingeu, denn der mehrstündige Marsch nach dem Ursprunge der Saviza und zurück macht starken Appetit und man kommt an dem Wasserfalle erhitzt vom Steigen an, wo der Mantel bei dem eisigen Hauch des Wassersturzes sehr nöthig und nützlich wird. Auch trifft man, wie gesagt, längs dem ganzen See keine Spur von Menschenwohnungen. Es ist eine erhabene, majestätische Alpeneinöde, welcher wir uns nahen. Am westlichen Ufer angelangt, wo die Saviza, aus einer Kalkschieferschlucht vorströmend, sich in den See ergießt, welchen sie durchströmt, und bei St. Johann am östlichen Ufer wieder aus demselben hervorbriecht, wenden wir uns zuerst nach der Alpenmatte Ukanza, wo mehrere Sennhütten stehen. Die Steigung des Weges ist anfangs unbedeutend, wird aber, sobald man zwischen die Felsen und waldigen Schluchten mit riesigen Buchen gelangt, sehr mühevoll und steil. Auf dem ganzen Wege vernehmen wir stärker und stärker schon das Donnern des Kataraktes. So erreichen wir endlich den Schluß der Schlucht, wo ein Holztreppestieg bergan führt auf die dem Wasserfalle gegenüber sich erhebende Felspartie. Am Auslaufe dieses Trepptweges stehen wir am Ziele unserer Wanderung, der Rippenwiege der Save. Vom See hier herauf wandern wir wohl 1½ Stunde. Unserm Standpunkte an dem Marmordenkmale, welches Baron Sigismund von Zois zur Erinnerung an den Besuch Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann im Jahre 1807 hier errichten ließ, gegenüber, ragt die Felswand Sornlastenza, ein riesiges Kalkgebilde, in die Luft. Aus dieser Wand bricht die Saviza hervor und bildet, etwa 250' abstürzend in ein höchst malerisches Becken, einen prachtvollen Wasserfall. Hoch oben am Terglou liegt ein ungeheurer Felsenkessel mit mehreren kleinen Seen, welche unterirdisch abfließen und ihr Gewässer hier wieder zu Tage brechen lassen. — Dieser Felsenkessel, nur mit Gefahr erstiegbar (und nur auf weiten Umwegen) ist bei den Jägern und Sennern unter dem Namen sa Sessersam (hinter den Seen) und sa Utah (hinter den